

Kindsein ist (nicht) schwer?

Perspektiven des Aufwachsens aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Kindheit stellt in der späten Moderne keine romantische Enklave mehr da, sondern markiert ein höchst kontroverses Feld privater, wissenschaftlicher und fachpolitischer Auseinandersetzungen. In ihnen steht erstens zur Debatte, ob Kindsein heute noch das klassisch-moderne Muster einer „Auszeit“ von den Zumutungen einer erwachsenen Gesellschaft darstellt. Zweitens wird darüber gestritten, welche Arrangements und Institutionen zwischen privater und öffentlicher Verantwortung Wohlbefinden und Entwicklung der Kinder am besten fördern können. Drittens läuft immer das Thema mit, in wie fern die Familie heute für Kinder noch ein gutes Entwicklungsmilieu darstellt. Schließlich ist viertens höchst umstritten, welche Chancen und Risiken für Kinder heute von übergreifenden Trends der ökonomischen, wie kulturell-mediatisierten Systemen ausgehen.

Die Tagung wird diesem Fragekomplexen nachgehen – insbesondere durch das Einblenden von Perspektiven aus den Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zielgruppen der Tagung sind Expertinnen und Experten aus der Kinder- und Jugendarbeit, interessierte Eltern, Lehrkräfte und Studierende.

Tagungsleitung

Dr. Manfred W. Lallinger M.A.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über die AKSB gefördert.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inkl. Kaffee / Tee	100,00 €
Mittag- und Abendessen	
Übernachtung im EZ (m. Fr.)	30,00 €
Übernachtung im DZ (m. Fr.) p.P.	25,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Referatsassistentin Gudrun Leidig
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 727; Fax: +49 711 1640 827
E-Mail: gehrmann@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 28. April 2014. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 28. April – 05. Mai (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungshaus Weingarten –
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten
Tel: +49 751 56 86 0; Fax: +49 751 56 86 222
E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Anreise: Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“ (Fahrzeit ca. 15 Minuten, es gilt das Bahnticket „Ravensburg + City“), von dort die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage.

Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“ in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung „Kath. Akademie“, nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!

Der Flughafen Friedrichshafen liegt 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.

**Aktualisierte
Fassung**
vom 17.03.2014

Kindsein ist (nicht) schwer?

Perspektiven des Aufwachsens aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

06. – 07. Mai 2014
Tagungshaus Weingarten

 Hochschule
Ravensburg-Weingarten
Technik | Wirtschaft | Sozialwesen

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Programm

Dienstag, 6. Mai 2014

Ab 12.00 Uhr

Anreise und Stehkafee

13.00 Uhr

Begrüßung, Einführung, organisatorische Hinweise

Dr. Manfred W. Lallinger

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Grußwort

Prof. Dr. Ing. Thomas Spägle, Hochschule Weingarten

13.15 Uhr

I. Aufwachsen in der späten Moderne

Kulturosoziologische bzw. modernisierungstheoretische Perspektiven

Prof. Dr. Andreas Lange, Weingarten

Aufwachsen unter Armutsbedingungen.

Folgen von ökonomischer Deprivation

Dr. Christian Alt, München

14.45 Uhr

Rückfragerunde

anschl. Pause mit Kaffee und Tee

15.30 Uhr

II. Bildung und Betreuung

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz

Prof. Dr. Margrit Stamm, Fribourg

16.30 Uhr

„Mit Kindern auf medialer Entdeckungsreise“.

Förderung von Medienkompetenz bei Kindergartenkindern im Kanton Zürich

Prof. Friederike Tilemann, Zürich

17.30 Uhr

Kindheit und Kinderbetreuung in Österreich

Dr. Markus Kaindl, Wien

18.30 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

Das System frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland

Dr. Antonia Scholz, München

20.15 Uhr

Medienerziehung und Förderung von Medienkompetenz in der Familie Perspektiven aus Deutschland

Dr. Ulrike Wagner, München

21.00 Uhr

Nachfragerunde

anschl. informelle Gespräche

Mittwoch, 7. Mai 2014

7.00 – 9.00 Uhr

Frühstück

9.10 Uhr

Morgenimpuls

9.15 Uhr

III. Familienpolitik

Familienpolitik für Kinder und Eltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Prof. Dr. Ilona Ostner, Göttingen

10.00 Uhr

IV. Politik(-en) des Kindseins und des Aufwachsens – eine soziologische Perspektive

Prof. Dr. Andreas Lange, Weingarten

10.45 Uhr

Pause mit Kaffee und Tee

11.15 Uhr

Facetten der Kinderpolitik: Gestern – Heute – Morgen

Prof. Dr. Kurt Lüscher, Bern

11.45 – 12.45 Uhr

Podiums- und Plenumsdiskussion

12.45 Uhr

Mittagessen und Tagungsende

ReferentInnen

Dr. Christian Alt

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Jugendinstitut e.V., München.

Dr. Markus Kaindl

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Österreichischen Institut für Familienforschung an der Universität Wien.

Prof. Dr. Andreas Lange

Hochschule Ravensburg-Weingarten, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege.

Prof. em. Dr. Kurt Lüscher

Ehemaliger Ordinarius für Soziologie an der Universität Konstanz, Arbeitsschwerpunkt: Generationenbeziehungen – Generationenpolitik.

Prof. Dr. Ilona Ostner

Professorin für Vergleichende Sozialpolitik an der Georg-August-Universität Göttingen.

Dr. Antonia Scholz

Wissenschaftliche Referentin im „Internationalen Zentrum Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (ICEC) am Deutschen Jugendinstitut e.V., München.

Prof. Dr. Margrit Stamm

Em. Ordinaria für Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg, Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education, Bern.

Prof. Friederike Tilemann

Leiterin Fachbereich Medienbildung und Dozentin für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Dr. Ulrike Wagner

Direktorin des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München.

Hinweis zur Teilnahme

Durch die Unterbringung der Flüchtlinge im Gästehaus der Akademie müssen wir leider einigen Personen Zimmer in externen Hotels anbieten.

Auch wenn wir wissen, dass dies für Sie mit Umständen verbunden ist, würden wir uns über Ihre Teilnahme freuen und hoffen sehr auf Ihr Verständnis im Sinne der akuten Notsituation und notwendigen Hilfe für diese Menschen in unserem Land. Für extern untergebrachte Gäste steht ein Shuttle-Service zur Verfügung.